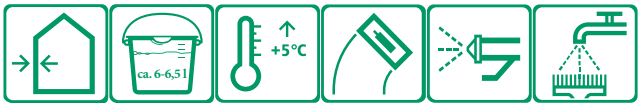
SCHWEPA
Schwarzwälder Edelputzwerk GmbH

Technisches Merkblatt TM

SANIER-WANDPUTZ LEICHT WEIß WTA

Werkmäßig hergestellter, wasserabweisender, zertifizierter mineralischer Trockenmörtel nach WTA-Merkblatt 2-9-20/D Sanierputzmörtel (R); CS II nach DIN EN 998-1; Mörtelgruppe P II nach DIN 18550



Zusammensetzung:

SCHWEPA Sanier-Wandputz leicht weiß WTA besteht aus klassierten und getrockneten karbonatischen oder silikatischen Natursanden, mineralischem Leichtzuschlag, hydraulischen Bindemitteln und Additiven. Zertifizierter Sanierputz nach WTA-Merkblatt 2-9-20/D. Sanier-Wandputz leicht weiß WTA besitzt eine hohe Wasserdampfdurchlässigkeit und ein großes Porenvolumen sowie eine geringe kapillare Saugfähigkeit. Die Feuchtigkeit aus dem Untergrund kann den Putz nur als Wasserdampf durchdringen. Die Putzoberfläche bleibt trocken und frei von Ausblühungen durch Salze aus dem Mauerwerk.

Anwendungsgebiet:

SCHWEPA Sanier-Wandputz leicht weiß WTA dient zum einlagigen Verputzen von feuchtem und salzgeschädigten Mauerwerk im Innen- (z. B. Kelleräume) und Außenbereich (ab OK Gelände).
SCHWEPA Sanier-Wandputz leicht weiß WTA ist neben dem Sanier-Vorspritzmörtel Bestandteil des SCHWEPA Sanierputzsystems.

Untergrund:

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und filmbildenden Trennmitteln sein. Altputze mindestens 80-100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone abschlagen. Bei hoher Feuchtigkeit ist das Mauerwerk trocken zu legen. Bei drückendem Wasser sind Sanierputzsysteme als alleinige Maßnahme nicht ausreichend. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2-3 cm tief auskratzen und schadhafte Steine ersetzen sowie alte Putzreste und lose Teile vollständig entfernen. Flächen mit dem Stahlbesen oder Druckluft sorgfältig reinigen, eventuell sandstrahlen. Nicht mit Wasser oder Dampfstrahl arbeiten. Bauschutt sofort trocken beseitigen. Bei sehr kritischen Untergründen und hohen Schichtdicken einen verzinkten Putzträger aufdübeln bzw. in den Sanier-Wandputz leicht weiß WTA zusätzlich Armierungsgewebe einlegen. Stark saugende Untergründe sind vorzunässen. Zur Haftverbesserung ist gemäß WTA, je nach Untergrundbeschaffenheit, der Auftrag eines SCHWEPA Sanier-Vorspritzmörtel WTA halbdeckend (ca. 50-60%) vorzusehen. Der Vorspritzmörtel muss vor Beginn der Putzarbeiten verfestigt sein.

Verarbeitung:

SCHWEPA Sanier-Wandputz leicht weiß WTA kann mit allen geeigneten Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei Maschinenverarbeitung geeignete Ausrüstung mit Nachmischer (z. B. PFT G4 mit Rotorquirl II/Rotomix und Stator D 6-3 P) verwenden. Die Wasserzugabe richtet sich nach dem Maschinentyp und der erforderlichen verarbeitungsfähigen Konsistenz. Bei Handverarbeitung Sackinhalt mit ca. 6-6,5 Liter sauberem Wasser mischen und mit dem Quirl intensiv und knollenfrei anrühren.
Der Sanier-Wandputz ist je nach Untergrund und Salzbelastung in einer Gesamtschichtstärke von 20-30 mm aufzutragen. Wir empfehlen den Sanier-Wandputz einlagig in einer Dicke von ca. 10 mm vorzuziehen und frisch in frisch bis zur endgültigen Gesamtputzdicke aufzuputzen. Bei erhöhter Salz-, Nitrat- oder Sulfatbelastung im Mauerwerk ist eine Mindestdicke von 25 mm erforderlich.
Bei mittlerer bis hoher Salz- bzw. Feuchtigkeitsbelastung ist gemäß Sanierputzempfehlung eine zweilagige Ausführung mit SCHWEPA Sanier-Wandputz leicht weiß WTA erforderlich.

Diese technische Information soll Sie nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und die daraus resultierenden Kenndatenänderungen vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese technische Information ungültig. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.

Schwarzwälder Edelputzwerk GmbH • Industriestraße 10 • D-77833 Ottersweier
Tel.: +49 (0)7223 98 36-0 • Fax: +49 (0) 7223 98 36-90
www.schwepa.com • info@schwepa.com

Stand: 03/22

Technisches Merkblatt TM

SANIER-WANDPUTZ LEICHT WEIß WTA

Werkmäßig hergestellter, wasserabweisender, zertifizierter mineralischer Trockenmörtel nach WTA-Merkblatt 2-9-20/D Sanierputzmörtel (R); CS II nach DIN EN 998-1; Mörtelgruppe P II nach DIN 18550

Die Verarbeitung erfolgt in 2 Putzlagen:
1. Putzlage: Die erste Sanierputzschicht min. 10 mm und max. 20 mm dick auftragen. Bei stark salz- und/ oder nitratbelastetem Mauerwerk ist als besondere Schutzfunktionslage eine Mindestdicke von 15 mm erforderlich. Die Oberfläche lot- und fluchtrecht zuziehen und nach dem Ansteifen kräftig horizontal aufrauen. Bevor die 2. Putzlage aufgetragen wird sind evtl. noch geringfügig durchgeschlagene Salze mechanisch zu entfernen.
2. Putzlage: Die zweite Sanierputzschicht ebenfalls min. 10 mm und max. 20 mm dick auftragen. Die Oberfläche lot- und fluchtrecht zuziehen und je nach gewünschter Optik zeitgerecht filzen, abreiben, verwaschen oder frei strukturieren. Nach Abtrocknung und ausreichender Erhärtung kann SCHWEPA Sanier-Wandputz leicht weiß WTA mit Silikatfarben gestrichen werden. Ab Sockeloberkante (min. 30 cm über Geländeoberfläche) kann ein dünnschichtiger, mineralischer SCHWEPA Edelputz aufgebracht werden. Die diffusionsäquivalente Luftschichtdicke von sd < 0,2 m jeder einzelnen Folgeschicht darf dabei nicht überschritten werden.

Technische Daten:

Sanierputz R CS II - EN 998-1 und nach WTA 2-9-20/D	
Trockenrohdichte Festmörtel	< 1,4 kg/dm³
Druckfestigkeit	CS II (1,5-5,0 N/mm²)
Festigkeitsverhältnis	< 3
Kapillare Wasseraufnahme nach 24 h	≥ 0,3 kg/m²
Wassereindringtiefe	< 5 mm
Wasserrückhaltevermögen	> 85%
Wasserdampfdifffusionswiderstandszahl μ	< 12
Porosität des Festmörtels	> 40%
Luftporengehalt des Frischmörtels	> 25 Vol-%
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ (Tabellenwert nach DIN EN 1745)	ca. 0,25 W/(mK) für P=50% ca. 0,27 W/(mK) für P=90%
Wasserbedarf für 25 kg	ca. 6-6,5 Liter
Korngröße	1,2 mm
Brandverhalten	A1, nicht brennbar
Ergiebigkeit	ca. 1060 l/t
Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.	

Diese technische Information soll Sie nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und die daraus resultierenden Kenndatenänderungen vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese technische Information ungültig. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.

Schwarzwälder Edelputzwerk GmbH • Industriestraße 10 • D-77833 Ottersweier
Tel.: +49 (0)7223 98 36-0 • Fax: +49 (0) 7223 98 36-90
www.schwepa.com • info@schwepa.com

Stand: 03/22

SCHWEPA
Schwarzwälder Edelputzwerk GmbH

Technisches Merkblatt TM

SANIER-WANDPUTZ LEICHT WEIß WTA

Werkmäßig hergestellter, wasserabweisender, zertifizierter mineralischer Trockenmörtel nach WTA-Merkblatt 2-9-20/D Sanierputzmörtel (R); CS II nach DIN EN 998-1; Mörtelgruppe P II nach DIN 18550

Verbrauch:

Auftragsstärke von 10 mm	ca. 9,5 kg/m²	ca. 2,6 m²/Sack (à 25 kg)
Alle Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Mengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.		

Lieferform:

In Papiersäcken à 25 kg	Artikel-Nr. 20104015	42 Sack/Palette

Lagerung: Trocken, gegen Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate.

Sicherheitsratschläge: Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung: Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als Bauschutt oder Baustellenabfälle entsorgen.

Besonders zu beachten: Der frisch aufgebrachte Putz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind, hohen Temperaturen sowie vor Schlagregen und vor Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C bzw. über +30 °C sowie zu erwartenten Nachtfrösten. Insbesondere in feuchten Kellerräumen muss gewährleistet werden, dass der Putz komplett austrocknen kann. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben. Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie das WTA-Merkblatt 2-9-20/D.

Qualitätskontrolle: Alle unsere Produkte werden im eigenen Labor ständig eigen- und fremdüberwacht. Vorgenannte Ausführungen dienen der Beratung und basieren auf bestem derzeitigem Wissen. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen und die verschiedenartige Beschaffenheit der Untergründe jeweils eine Abstimmung nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erfordert. Die gültigen Normen, Zulassungen und Richtlinien sind immer zu beachten. Unsere Fachberatung steht für alle weiteren technischen Fragen gerne zur Verfügung.

Diese technische Information soll Sie nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und die daraus resultierenden Kenndatenänderungen vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese technische Information ungültig. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.

Schwarzwälder Edelputzwerk GmbH • Industriestraße 10 • D-77833 Ottersweier
Tel.: +49 (0)7223 98 36-0 • Fax: +49 (0) 7223 98 36-90
www.schwepa.com • info@schwepa.com

Stand: 03/22